

Mat. 2:

Auszug aus einer Rede im Freisinger Rathaus anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelm II. (1913)

Redeauszug 1:

Tapferer große Bewegung erfüllt heute die deutsche Nation
und erfüllt und erfüllt die Welt mit dem deutschen Volkstum
Mann. Die Tag von Bayerns Not und Bekämpfung ist
vergangen, die Hilfe - und Samstag im Jahre des deutschen
Volkes. 25 Jahre haben sich verstrichen, seit dem
Majestät Kaiser Wilhelm I. die deutsche Kaiserkrone über-
nommen und Träger der Krone des Reiches geworden.
Viel ganz Deutschland bewirkt die Zeit - und Jubelruf
des deutschen Volkes und erfüllt und erfüllt heute, sollen
Wiederfall zu allen Kulturleistungen der Welt. Mit unermesslichen
Mühen und Sorgen allüberall in deutschen Ländern und
zweifelhaften Voraussichtungen geben dem Tag des deutschen
Volkes und verkünden die feierliche Forderungen des Volkes
an Gott.

Arbeitsaufträge:

1. Transkribiert mit Hilfe der Tabelle die fehlenden Begriffe und ergänzt damit den Lückentext auf dem Arbeitsblatt! Sucht bei Leseproblemen nach den jeweiligen Buchstaben an anderen Stellen der Rede! Fragt dann erst euren Lehrer!
2. Fasst den Inhalt des Redeauszuges in Stichworten gut lesbar auf der ausgeteilten Folie zusammen!
3. Untersucht die sprachliche Gestaltung des Redeauszugs und ermittelt seine Absicht sowie den Adressaten!
4. Nehmt kritisch Stellung zum Inhalt des Redeauszugs!
⇒ Bestimmt einen Gruppensprecher, der Eure Ergebnisse der Klasse vorträgt!

Transkription (Redeauszug 1):

*Festlich-frohe Stimmung erfüllt heute die _____
und schwellt und weitet die Brust eines jeden _____
Mannes. Ein Tag von besonderer Art und Bedeutung ist
angebrochen, ein _____ im Leben des deutschen
Volkes. _____ haben sich vollendet, seit Seine
Majestät Kaiser Wilhelm II. die _____ über-
nommen und Träger der _____ geworden.
Durch ganz Deutschland braust ein _____
des deutschen Volkes und weckt und findet lauten, vollen
Widerhall in allen _____ der Welt. Und wehende
_____ und _____ allüberall in deutschen Landen und
_____ Veranstaltungen geben dem Tag das äußere Ge-
präge und verkünden die _____ Teilnahme des Volkes
am Feste.*

Lösung (Redeauszug 1):

*Festlich-frohe Stimmung erfüllt heute die **deutschen** Lande
und schwellt und weitet die Brust eines jeden **deutschgesinnten**
Mannes. Ein Tag von besonderer Art und Bedeutung ist
angebrochen, ein **Ruhe- und Feiertag** im Leben des deutschen
Volkes. **25 Jahre** haben sich vollendet, seit Seine
Majestät Kaiser Wilhelm II. die deutsche **Kaiserwürde** über-
nommen und Träger der **Krone des Reiches** geworden.
Durch ganz Deutschland braust ein **Heil- und Jubelruf**
des deutschen Volkes und weckt und findet lauten, vollen
Widerhall in allen **Kulturländern** der Welt. Und wehende
Wimpel und Flaggen allüberall in deutschen Landen und
patriotische Veranstaltungen geben dem Tag das äußere Ge-
präge und verkünden die freudige Teilnahme des Volkes
am Feste.*

Auszug aus einer Rede im Freisinger Rathaus anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelm II. (1913)

Redeauszug 2:

Aber um fröhlich zu sein, muß man sich nicht besorgen
 lassen können, daß unser Landvolk ein Teil ist von dem süßlichen
 Volk, das furchtlos von allen, was das Leben und Brot,
 was die Abkammerung, Gerechtigkeit, das Gedeihen und die Kultur und
 das die große Arbeit der Volkischen und nationaler,
 so sozialer und kultureller, der wirtschaftlichen und
 politischen ~~Landwirtschaftlichen~~ Fortschritt und Bewegung
 pflegen im ^{Land, heimlich} ~~Land~~ Teil stehen und Gemeingut der
 ganzen süßlichen Völker ~~gemeinsam~~ sind. Heute, da die
 Festimmung unsern Landvolk erfüllt, werden wir uns
 so recht das große Glück bewußt, das das Land, süßlichen
 Arbeit anzugehen und das große süßlichen als unser
 National und haben zu dürfen. Wir gehen
 mit Holz der süßlichen Gerechtigkeit der süßlichen Volk und
 Nationalität. Reif und groß ist für die von der ältesten der
 gemeinsamen bis zur Auflösung der fl. süßlichen Reich
 süßlichen Arbeit. Glänzender Silber zeigt für die in den
 Zeiten der Tugend, der Tugend und Gerechtigkeit
 Kaiser.

Arbeitsaufträge:

1. Transkribiert mit Hilfe der Tabelle die fehlenden Begriffe und ergänzt damit den Lückentext auf dem Arbeitsblatt! Sucht bei Leseproblemen nach den jeweiligen Buchstaben an anderen Stellen der Rede! Fragt dann erst euren Lehrer!
2. Fasst den Inhalt des Redeauszuges in Stichworten gut lesbar auf der ausgeteilten Folie zusammen!
3. Untersucht die sprachliche Gestaltung des Redeauszugs und ermittelt seine Absicht sowie den Adressaten!
4. Nehmt kritisch Stellung zum Inhalt des Redeauszugs!
 ⇒ Bestimmt einen Gruppensprecher, der eure Ergebnisse der Klasse vorträgt!

Transkription (Redeauszug 2):

Aber am heutigen Tage empfinden wir mit besonderer Wärme, dass unser _____ ein Teil ist vom _____ Volk, dem _____ von allen, nach Wesen und Art, nach Abstammung, _____, _____ und _____ und daß die großen Werte der völkischen und _____, der sozialen und kulturellen, der _____ und politischen _____ und Errungenschaften um edlen, teuren Preis erkaufte [und erworben wurden] und Gemeingut des ganzen deutschen Volkes sind. Heute, da _____ - _____ unsere Herzen erfüllt, werden wir uns so recht des hohen Glückes bewußt, dem starken, _____ anzugewöhnen und das ganze Deutschland als unser _____ nennen und lieben zu dürfen. Wir gedenken mit Stolz der _____ des deutschen Volkes und Vaterlandes. Reich und groß ist sie von der ältesten Vergangenheit bis zur Auflösung des hl. römischen Reiches deutscher Nation. Glänzende Bilder zeigt sie uns in den Zeiten der Sachsen-, der Franken- und Hohenstaufenkaiser.

Lösung (Redeauszug 2):

*Aber am heutigen Tage empfinden wir mit besonderer Wärme, dass unser **Bayernvolk** ein Teil ist vom **deutschen Volk**, dem **herrlichsten** von allen, nach Wesen und Art, nach Abstammung, **Sprache, Geschichte und Kultur** und daß die großen Werte der völkischen und **nationalen**, der sozialen und kulturellen, der **wirtschaftlichen** und politischen Fortschritte und Errungenschaften um edlen, teuren Preis erkaufte [und erworben wurden] und Gemeingut des ganzen deutschen Volkes sind. Heute, da **Feiertagsstimmung** unsere Herzen erfüllt, werden wir uns so recht des hohen Glückes bewußt, dem starken, **deutschen Reiche** anzugehören und das ganze Deutschland als unser **Vaterland** nennen und lieben zu dürfen. Wir gedenken mit Stolz der ruhmvollen Geschichte des deutschen Volkes und Vaterlandes. Reich und groß ist sie von der ältesten Vergangenheit bis zur Auflösung des hl. römischen Reiches deutscher Nation. Glänzende Bilder zeigt sie uns in den Zeiten der Sachsen-, der Franken- und Hohenstaufenkaiser. Aber keine Zeitepoche der deutschen Geschichte gleicht*

Auszug aus einer Rede im Freisinger Rathaus anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelm II. (1913)

Redeauszug 3:

Über keine Zeitgenossen der süddeutschen Geschichte glaubt
an Individualität und Kraft der großen Vergangenheit
von 100 Jahren, die die süddeutschen Völker mit Fortschritt
und Regeneration ihrer Freiheit von der Fremdherrschaft
erfüllt haben. Die beispiellose Opferwilligkeit, die Kraft,
die Tapferkeit, die jene Zeit hervorgerufen hat, sind jetzt
die besten Lehren für die süddeutschen Völker

und Kulturentwicklung, die fall- und furchtlos waren, deren Glaube
die ganze Zukunft der süddeutschen Völker erfüllte und die sie
hervorbrachte. Auf der Höhe der Zeit sind die Freiheitskämpfer
gestanden. Die Tapferkeit, die jene Zeit hervorgerufen hat, sind jetzt
die besten Lehren für die süddeutschen Völker. Die Tapferkeit
die jene Zeit hervorgerufen hat, sind jetzt die besten Lehren für
die süddeutschen Völker. Die Tapferkeit, die jene Zeit hervorgerufen
hat, sind jetzt die besten Lehren für die süddeutschen Völker. Die
Tapferkeit, die jene Zeit hervorgerufen hat, sind jetzt die besten
Lehren für die süddeutschen Völker. Die Tapferkeit, die jene Zeit
hervorgerufen hat, sind jetzt die besten Lehren für die süddeutschen
Völker. Die Tapferkeit, die jene Zeit hervorgerufen hat, sind jetzt
die besten Lehren für die süddeutschen Völker. Die Tapferkeit, die
jene Zeit hervorgerufen hat, sind jetzt die besten Lehren für die
süddeutschen Völker. Die Tapferkeit, die jene Zeit hervorgerufen
hat, sind jetzt die besten Lehren für die süddeutschen Völker.

Arbeitsaufträge:

1. Transkribiert mit Hilfe der Tabelle die fehlenden Begriffe und ergänzt damit den Lückentext auf dem Arbeitsblatt! Sucht bei Leseproblemen nach den jeweiligen Buchstaben an anderen Stellen der Rede! Fragt dann erst euren Lehrer!
2. Fasst den Inhalt des Redeauszuges in Stichworten gut lesbar auf der ausgeteilten Folie zusammen!
3. Untersucht die sprachliche Gestaltung des Redeauszuges und ermittelt seine Absicht sowie den Adressaten!
4. Nehmt kritisch Stellung zum Inhalt des Redeauszuges!
⇒ Bestimmt einen Gruppensprecher, der eure Ergebnisse der Klasse vorträgt!

Transkription (Redeauszug 3):

Aber keine Zeitepoche der deutschen Geschichte gleicht an Idealismus und Kraft der großen _____ vor 100 Jahren, da die deutschen Völker mit Todesmut und Begeisterung ihre Freiheit von der _____ errungen haben. Die beispiellose _____ das echte, wahre Heldentum, das jene Zeit hervorgebracht, sind hochlodernde Flammenzeichen am Weg der _____ und Kulturentwicklung, sind hell-leuchtende Sterne, deren Glanz die ganze _____ des deutschen Volkes erfüllen und auch den fernsten Geschlechtern noch den Weg zeigen wird zu _____ und _____. Das Heldenblut, das jene Zeit gefordert, hat den Morgen gerötet für den _____ von 1870/71, der die _____ der deutschen Völker vollendet, der ein neues Deutsches Reich geschaffen hat. In Bewunderung und Dankbarkeit gedenkt das deutsche Volk der großen Zeit und der Taten und _____ der Väter. Und es erneuert in begeisterter Liebe das Gelöbnis, am deutschen _____ mit ganzem Herzen festzuhalten „allzeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit.“

Lösung (Redeauszug 3):

*Aber keine Zeitepoche der deutschen Geschichte gleicht an Idealismus und Kraft der großen **Heroenzeit** vor 100 Jahren, da die deutschen Völker mit Todesmut und Begeisterung ihre Freiheit von der **Fremdherrschaft** errungen haben. Die beispiellose **Opferwilligkeit**, das echte, wahre Heldentum, das jene Zeit hervorgebracht, sind hochlodernde Flammenzeichen am Weg der **deutschen Geschichte** und Kulturentwicklung, sind hell-leuchtende Sterne, deren Glanz die ganze **Zukunft** des deutschen Volkes erfüllen und auch den fernsten Geschlechtern noch den Weg zeigen wird zu **Freiheit** und **Größe**. Das Heldenblut, das jene Zeit gefordert, hat den Morgen gerötet für den **großen Tag** von 1870/71, der die **Einigung** der deutschen Völker vollendet, der ein neues Deutsches Reich geschaffen hat. In Bewunderung und Dankbarkeit gedenkt das deutsche Volk der großen Zeit und der Taten und **Opfer** der Väter. Und es erneuert in begeisterter Liebe das Gelöbnis, am deutschen **Vaterlande** mit ganzem Herzen festzuhalten „allzeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit.“*

Auszug aus einer Rede im Freisinger Rathaus anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelm II. (1913)

Redeauszug 4:

25 Jahre regiert Kaiser Wilhelm II. unser
Vaterland. Unter ihm hat sich unser Reich zu
einer Weltmacht entwickelt. In diesen Jahren
haben wir die größten Erfolge erzielt. In
den Kriegen haben wir die größten Siege
erzielt. In den Kriegen haben wir die größten
Erfolge erzielt. In den Kriegen haben wir die
größten Erfolge erzielt. In den Kriegen haben
wir die größten Erfolge erzielt. In den
Kriegen haben wir die größten Erfolge erzielt.
In den Kriegen haben wir die größten Erfolge
erzielt. In den Kriegen haben wir die größten
Erfolge erzielt. In den Kriegen haben wir die
größten Erfolge erzielt. In den Kriegen haben
wir die größten Erfolge erzielt. In den
Kriegen haben wir die größten Erfolge erzielt.

Die deutsche Nation hat sich in diesen Jahren
zu einer Weltmacht entwickelt. In diesen Jahren
haben wir die größten Erfolge erzielt. In den
Kriegen haben wir die größten Erfolge erzielt.
In den Kriegen haben wir die größten Erfolge
erzielt. In den Kriegen haben wir die größten
Erfolge erzielt. In den Kriegen haben wir die
größten Erfolge erzielt. In den Kriegen haben
wir die größten Erfolge erzielt. In den
Kriegen haben wir die größten Erfolge erzielt.
In den Kriegen haben wir die größten Erfolge
erzielt. In den Kriegen haben wir die größten
Erfolge erzielt. In den Kriegen haben wir die
größten Erfolge erzielt. In den Kriegen haben
wir die größten Erfolge erzielt. In den
Kriegen haben wir die größten Erfolge erzielt.

Arbeitsaufträge:

1. Transkribiert mit Hilfe der Tabelle die fehlenden Begriffe und ergänzt damit den Lückentext auf dem Arbeitsblatt! Sucht bei Leseproblemen nach den jeweiligen Buchstaben an anderen Stellen der Rede! Fragt dann erst euren Lehrer!
2. Fasst den Inhalt des Redeauszuges in Stichworten gut lesbar auf der ausgeteilten Folie zusammen!
3. Untersucht die sprachliche Gestaltung des Redeauszuges und ermittelt seine Absicht sowie den Adressaten!
4. Nehmt kritisch Stellung zum Inhalt des Redeauszuges!
⇒ Bestimmt einen Gruppensprecher, der eure Ergebnisse der Klasse vorträgt!

Transkription (Redeauszug 4):

25 Jahre waltet Kaiser Wilhelm II. seines

erhabenen Amtes und reichster _____ strömt von seiner Persönlichkeit und von seinem Walten aus auf alle Gebiete

des öffentlichen Lebens. In ihm vereinigen sich die edelsten

_____ und Charaktervorzüge. Höchste, vollendete

Kultur des _____ und des Herzens, _____ und

Edelsinn, Tiefe und Reichtum des Gemütes, Stärke der

Willenskraft und ein mystisch-romantischer Zug in seinem

Ideenkreis verleihen seiner _____ Persönlichkeit einen

_____, dem niemand sich entziehen kann, und bewirken,

dass Kaiser Wilhelm II. nicht nur am heutigen Tage der

Mittelpunkt der _____ Gefühle des Volkes

ist, sondern auch gerade durch den Zauber seiner

Persönlichkeit die deutschen Völker _____ und mächtig

wirkt zur Bekräftigung und Befestigung des _____ - _____

_____. Sein echtes _____, seine Liebe

zum Volk und _____ und für die deutsche Geschichte, seine

tiefreligiöse Gesinnung, sein vorbildlich-schönes Familien-

leben, seine hohe Auffassung von Herrscheramt und

Herrscherpflicht bringen ihn unseren Herzen nahe

Lösung (Redeauszug 4):

*25 Jahre waltet Kaiser Wilhelm II. seines erhabenen Amtes und reichster **Segen** strömt von seiner Persönlichkeit und von seinem Walten aus auf alle Gebiete des öffentlichen Lebens. In ihm vereinigen sich die edelsten **Herrschartugenden** und Charaktervorzüge. Höchste, vollendete Kultur des **Geistes** und des Herzens, **Ritterlichkeit** und Edelsinn, Tiefe und Reichtum des Gemütes, Stärke der Willenskraft und ein mystisch-romantischer Zug in seinem Ideenkreis verleihen seiner **überragenden** Persönlichkeit einen **Zauber**, dem niemand sich entziehen kann, und bewirken, dass Kaiser Wilhelm II. nicht nur am heutigen Tage der Mittelpunkt der **deutschpatriotischen** Gefühle des Volkes ist, sondern auch gerade durch den Zauber seiner Persönlichkeit die deutschen Völker **verbindet** und mächtig wirkt zur Bekräftigung und Befestigung des **Reichs- und Vaterlandsgedankens**. Sein echtes Deutschtum, seine Liebe zum Volk und **Vaterland** und für die deutsche Geschichte, seine tiefreligiöse Gesinnung, sein vorbildlich-schönes Familienleben, seine hohe Auffassung von Herrscheramt und Herrscherpflicht bringen ihn unseren Herzen nahe*

**Auszug aus einer Rede im Freisinger Rathaus anlässlich
des 25jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelm II. (1913)**

Redeauszug 5:

Er ist der Güter des Reichs,
der Feind des Feindes des Reichs und der sozialen
Abgesandte. Er ist der Major des Reichs der überaus
Schützungen, er ist der Major des Reichs der Güter
und Geben des Feindes und der Kultur. Er ist der
Vorgesetzter der Reichsarmee und der Reichsflotte,
er ist der Reichsminister des Reichs der
Innenangelegenheiten. Er ist die militärische und politische
Macht des Reichs und der Reichsarmee, und
er ist der Reichsminister des Reichs der
Rechtspflege und der Reichsjustiz und der
Rechtspflege und der Reichsjustiz zur Höhe und
Bedeutung
einer Weltmacht gelangt, die die Welt beherrscht in
der Welt und in der Welt der Welt und der Welt
auf die Welt der Welt der Welt. Er ist der kluge,
große Führer des Reichs der Welt in seiner
zu sein und er ist trotz der großen Macht des
Reichs zu Welt und zu Welt und in der Welt und in
der Welt der Welt als Feind des Reichs bezeichnet.

Arbeitsaufträge:

1. Transkribiert mit Hilfe der Tabelle die fehlenden Begriffe und ergänzt damit den Lückentext auf dem Arbeitsblatt! Sucht bei Leseproblemen nach den jeweiligen Buchstaben an anderen Stellen der Rede! Fragt dann erst euren Lehrer!
2. Fasst den Inhalt des Redeauszuges in Stichworten gut lesbar auf der ausgeteilten Folie zusammen!
3. Untersucht die sprachliche Gestaltung des Redeauszugs und ermittelt seine Absicht sowie den Adressaten!
4. Nehmt kritisch Stellung zum Inhalt des Redeauszugs!
⇒ Bestimmt einen Gruppensprecher, der Eure Ergebnisse der Klasse vorträgt!

Transkription (Redeauszug 5):

*Er ist der Hüter des Rechts,
des Friedens im Inneren des Reiches und der sozialen
Wohlfahrt. Er ist der _____ des Reiches an überseeischen
_____, er ist der Mehrer des Reiches an Gütern
und Gaben des _____ und der Kultur. Er ist der
Schöpfer der deutschen _____ - _____,
er ist der weitschauende Förderer des deutschen
_____. Er hat die _____ und politische
_____ des Reiches verstärkt und sichergestellt,
hat dem deutschen Namen auf der ganzen Welt _____ und Geltung ver-
schafft und hat das Reich zur Höhe und Bedeutung
einer _____ geführt, die Ansehen besitzt im Rate
der Völker und den gebührenden Einfluß hat und nimmt
auf die Gestaltung der _____ . Er ist der kluge,
große _____ des deutschen Volkes in seinen Beziehungen
zum Ausland und hat sich trotz der starken Wehr des
Reiches zu Wasser und zu Lande stets auch in kritischen und
bedrohlichen Lagen ohne Schädigung der Interessen und des Ansehens des Reiches als
_____ bewährt.*

Lösung (Redeauszug 5):

Er ist der Hüter des Rechts, des Friedens im Inneren des Reiches und der sozialen Wohlfahrt. Er ist der Mehrer des Reiches an überseeischen Besitzungen, er ist der Mehrer des Reiches an Gütern und Gaben des Friedens und der Kultur. Er ist der Schöpfer der deutschen Kriegs- und Welthandelsflotte, er ist der weitschauende Förderer des deutschen Heerwesens. Er hat die militärische und politische Macht des Reiches verstärkt und sichergestellt, hat dem deutschen Namen auf der ganzen Welt Ansehen und Geltung verschafft und hat das Reich zur Höhe und Bedeutung einer Weltmacht geführt, die Ansehen besitzt im Rate der Völker und den gebührenden Einfluß hat und nimmt auf die Gestaltung der Weltpolitik. Er ist der kluge, große Führer des deutschen Volkes in seinen Beziehungen zum Ausland und hat sich trotz der starken Wehr des Reiches zu Wasser und zu Lande stets auch in kritischen und bedrohlichen Lagen ohne Schädigung der Interessen und des Ansehens des Reiches als Friedenskaiser bewährt.